

Ludovicus II.

Italien das war mein Eigenthum/
 Daben ich auch den Kaysers-Titul führte/
 Durch Tapferkeit / die mancher Feind verspürte/
 Und durch Verstand erwarb ich grossen Ruhm.

Carolus Calvus.

Der Himmel lässt sich nicht durch langes Unrecht höhnen:
 Ich trat im Kaysertum dem ältern Bruder vor/
 Und nahm das Welsche Reich / bis ich / von dessen Söhnen
 Geschlagen und gejagt / durch Gift den Geist verlohre.

Otto M.

Der Ungarn wildes Volk / die Böhmen / Dänen / Wenden /
 Und Welschen zittern schon / wenn sie in meinen Händen
 Das Schwerdt der Rache sehn ; die Sazung führ ich
 ein :
 Das wer in Teutschland herrscht / hinfort soll Kaysere
 seyn.

Otto II.

Ich fand im Teutschen Reich / und sonst / viel Widerwillen/
 Doch Glück und Tapferkeit die konten alles stillen.
 Ich war der Franken Schreck / der Saracenen Tod ;
 Allein der Griechen Krieg der brachte mich in Noth.

Otto III.

Die Hoheit meines Reichs beschützt ich durch die Waffen ;
 Man machte mir zu Rom mit Aufruhr viel zu schaffen ;
 Ein Weib / voll Zorn und List / die schickte mich ins Grab/
 Als sie mir Gift und Tod durch Handschuh übergab.

Heinricus Sanctus.

Die Feinde müssen sich vor meiner Macht verkriechen ;
 Aus Welschland treib ich weg den ganzen Schwarm der
 Griechen ;

Die